

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 6.

Samstag den 8. Januar

1881.

Holzversteigerung.

Freitag den 21. und Samstag den 22. Januar, jedesmal Vormittags 10 Uhr beginnend, kommen in dem fiskalischen Districte „Altenstein“ No. 68 a und c (Eschbach) folgende Holzsortimente zur Versteigerung, nämlich:

- 2 birchene Kuchholzstämme ad 0,69 Fstmr.,
- 115 kieferne Bauholzstämme ad 62,26 Fstmr.,
- 372 Rmtr. kiefernes Scheit- und 127 Rmtr. kiefernes Brügelholz,
- 6 Rmtr. buchenes Scheit-, 125 Rmtr. Brügel- und 19 Rmtr. birchenes Holz,
- 5300 Stück buchene Plätterwollen, 1975 Stück kieferne Wollen mit 70 Rmtr. kiefernem Stockholz.

Das Stammholz kommt am ersten Tage zuerst zum Ausgebot. Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1881.

Fasanerie, den 3. Januar 1881. Der Königl. Oberförster.
234 Flindt.

Das am 3. Januar in den fiskalischen Distrikten Lautern und Hirschgasse versteigerte Holz kann vom 10. Januar a. c. an abgefahren werden.

Fasanerie, den 6. Januar 1881. Der Königl. Oberförster.
234 Flindt.

Bekanntmachung.

Heute Vormittag 11 Uhr will Frau **Hermann Neigel** (Firma F. Baumann) wegen Aufgabe ihres **Kurzwaaren-Geschäftes** in dem Hause

Manergasse 5

dahier 1 Glasschrank, 1 Theke, 1 Glaskasten, 1 Tisch, 1 Decimalwaage mit Gewichten, 1 Kiste mit Lebkuchen, 1 neues Geschäftsbuch, 1 Hängelampe, leinene Blousen und Schürzen (für Metzger), Strümpfe u. u. gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 8. Januar 1881.

Im Auftrage:

893

Kaus, Bürgerm.-Secr.-Assistent.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der im Etatsjahre 1881/82 für die hiesigen Garnison-Anstalten erforderlichen **Materialien**, als: Brennholz, Petroleum, Dochtband, Bettstroh, Ries, weißen, gelben und Mainjand, Reiser- und Biasava-Besen, Seife und Soda,

ferner die Anfuhr der Steinkohlen, das Auf- und Abladen nebst Einbringen derselben in die Magazine, die Uebernahme und Abfuhr des alten Lagerstrohes, des Inhalts der Aschen- und Müllgruben, ferner die laufenden Glaserarbeiten und endlich die Lieferung der Ofenroste, Deckplatten und Ofentheile von Gußeisen, sowie der Roste, Verstellplatten u. von Schmiedeeisen, sollen im Submissionswege verbunden werden.

Hierzu ist Termin auf den **24. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** in das Zahlmeister-Bureau anberaumt, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht aufliegen. Letztere können auch gegen Einjendung von 50 Pfg. Copialgebühr von auswärts bezogen werden.

Offerten sind versiegelt, mit der Aufschrift „Submission auf Brennholz u. c.“, vor dem Termine einzureichen.

Biedrich, den 3. Januar 1881.

Die Kassen- und Kasernen-Verwaltungs-Commission der Unteroffizierschule.
635

Bekanntmachung.

Montag den 7. Februar l. J. Mittags 1 Uhr werden auf richterliche Verfügung die dem Todtengräber Christian Theodor Seelgen und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau, Johannette, geb. Staat, zu Sonnenberg gehörenden Immobilien, bestehend in einem einstöckigen Wohnhaus und drei Grundstücken, zusammen taxirt 550 Mark, in dem Rathhause zu Sonnenberg öffentlich versteigert.

Sonnenberg, den 2. Januar 1881. Der Bürgermeister.
8 Seelgen.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 13. Januar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Oberseelbacher Gemeindevwald, **Distrikt Eichwald 3r Theil**

27 eichene Baustämme von 41 Festmeter

versteigert.

Oberseelbach, den 5. Januar 1881. Der Bürgermeister.
784 Fischer.

Kaufmännischer Verein.

226

Die verehrlichen Mitglieder werden höflichst gebeten, sich **heute (Samstag) Abend** recht zahlreich im Vereinslocale behufs **Besprechung** über die **Vorstands-Wahl** einzufinden zu wollen.

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie **Banzer-Corsetten** mit Büffelschloß zu sehr billigen Preisen. **Mechanik** (extra dünne) und **Fischbein** in allen Breiten vorrätig.

Corsetten nach Maaß, sowie nach **Muster**.

G. R. Engel, vorm. Schraff, Corsettengeschäft,
747 Spiegelgasse 6.

Feuerwehr-Dienstpflicht.

Die Feuerwehr- und Lösch-Ordnung der Stadt Wiesbaden vom 21. December 1875 bestimmt in den §§. 3, 4, 5, 6 und 14 über die Feuerwehr-Dienstpflicht Folgendes:

§. 3. Verpflichtet zum Eintritt in die Feuerwehr sind die hiesigen Bürger und Bürgersöhne und die temporär hier wohnenden selbstständigen Gewerbetreibenden (§. 8 des Nass. Gewerbegesetzes vom 9. Juni 1860). Die Pflichtigkeit zum Dienst beginnt mit dem vollendeten 25. und dauert bis zum vollendeten 40. Lebensjahre. Stellvertretung findet nicht statt.

§. 4. Befreit vom Feuerwehrdienste sind: 1) Reichs-, Staats-, Hof- und Gemeindebeamten und Militärpersonen; 2) die Geistlichen, Lehrer, Ärzte und Apotheker; 3) die Feuerversicherungs-Agenten und 4) körperlich untaugliche, welche auf Verlangen den Grund ihrer Befreiung durch physisch-ärztliches Zeugniß nachweisen müssen.

§. 5. Zum Eintritt in die Feuerwehr verpflichtete Personen können diese Verpflichtung durch eine jährlich pränumerando in die Feuerwehrkasse zu zahlende Abgabe von 9 Mark ablösen.

NB. Da die Loskaufgebühr, nach Anhörung der Feuerwehrführer, nur im Interesse der Feuerwehr von der Feuerlösch-Commission des Gemeinderaths verwendet werden, so kommen dieselben indirect der gesamten Einwohnerschaft zu gut und ist daher zu hoffen, daß die bemittelten Einwohner, deren Verhältnisse nicht gut eine persönliche Dienstleistung bei der Feuerwehr zulassen, sich loskaufen und hierdurch namentlich die Thätigkeit der freiwilligen Feuerwehr fördern helfen.

§. 6. Der Eintritt in die Feuerwehr erfolgt alljährlich im Monat Januar. Alle Diejenigen, welche am 1. Januar dienstpflichtig geworden sind, haben sich auf vorher ergangene öffentliche Aufforderung des Branddirectors bei diesem zum Dienste persönlich zu melden. Desgleichen erfolgt im Monat Januar die Entlassung Derjenigen, welche das dienstpflichtige Alter (40 Jahre) überschritten haben und zwar durch Behändigung des von dem Branddirector auszustellenden Entlassungsscheines. Aus den in §§. 4 und 5 angegebenen Gründen kann stets sofortige Befreiung vom Dienste verlangt werden. Derjenige, welcher in die freiwillige Feuerwehr eintritt oder aus derselben austritt, hat hiervon sofort und spätestens innerhalb drei Tagen nach erfolgter Aufnahme oder Entlassung dem Branddirector mündliche Anzeige zu machen.

§. 14. Der Kaserne- oder Pflichtfeuerwehr werden alle feuerwehrpflichtigen Einwohner zugehört, welche weder der freiwilligen noch der besoldeten Feuerwehr angehören und bei denen die Voraussetzungen der §§. 4 und 5 nicht zutreffen.

Mit Bezug auf Vorstehendes werden die betreffenden hiesigen Einwohner aufgefordert, sich im Laufe des Monats Januar auf dem Feuerwehrbureau (im „Deutschen Hofe“, zwei Treppen hoch, Zimmer No. 16) in den Stunden von 2—6 Uhr Nachmittags an- oder abzumelden. Die Unterlassung der Anmeldung wird nach §. 30 der Feuerwehr- und Lösch-Ordnung bestraft.

Wiesbaden, den 4. Januar 1881.

Der Branddirector.
Scheurer.

Notizen.

Heute Samstag den 8. Januar, Vormittags 9½ Uhr:
Versteigerung garnirter Hüte, Ballblumen, Federn etc., in dem Auktions-
saale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von 150 Pfund Strickwolle verschiedener Farbe und
100 Pferdebeden, in dem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43.
(S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung eines Glaschranks, einer Theke etc., in dem Hause Maurer-
gasse 5. (S. heut. Bl.)

Importirte Cigarren

neue Sendungen empfiehlt
919

J. C. Roth, Langgasse 31.

Ein kleiner Cassaschrank (fast neu) und eine Häcksel-
schneidmaschine (neuester Construction, patentirt), sowie ein
Möbelfarruchen ist billig abzugeben bei

898 Moritz Herz, Faustbrunnenstraße 7.

2 Rollstühle

sind zu verkaufen Moritzstraße 13,
Parterre links. 900

Eine geb. Nähmaschine z. f. g. v. an. Römerb. 1. 1. St. 931

Neuer 1lb. Kleiderschrank f. 16 M. z. v. Friedrichstr. 30. 930

Wolle wird geschlumpft u. Decken gesteppt Steing. 13. 927

Eine elegante Gold- oder Apotheker-Waage billigt zu
verkaufen Weißstraße 5. 923

Ein Uniform-Paletot und zwei zweireihige Uniform-
Röcke, beide noch gut gehalten, sind preiswürdig zu verkaufen
Kirchgasse 22, 2 Treppen hoch. 940

Ein Flügel, ein großer Herr-Keisepelz, ein Füll-
ofen, 1 Stühl mit Einlagen, verschiedene Schränke und andere
Möbel wegen Wegzug zu verkaufen Dogheimerstraße 9, Bel-
Etage, Morgens zwischen 9 und 11 Uhr. 926

Ein Kinderwagen (Vandauer), fast neu, für die Hälfte
des Kostenpreises, sowie eine schöne Epheuwand von
Korbgeflecht billig zu verkaufen bei Süßmilch, Korbmacher,
Goldgasse 10 (Thoreingang). 960

Eine Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt
gründlichen französischen Unterricht Taunusstr. 30. 875

Ital. Sprach-Unterricht Schutberg 8, Bel-Etage. 4054

Ein Medaillon mit Portrait ist verloren
worden. Dem Wiederbringer
eine gute Belohnung im Römerbad. 967

Ein weißer Schleier verl. Abzugeben Kirchhofsstraße 2. 943

Friseurin empfiehlt sich. Näh. Grabenstraße 6. 938

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perfecte Büglerin sucht, am liebsten in einer
Wascherei dauernde Beschäftigung. Näheres Webergasse 44, im
Hinterhaus, eine Stiege hoch. 877

Eine tüchtige Maschinen-Näherin sucht Beschäftigung in
einem Geschäft. Näh. Adlerstraße 61. 882

Ein einf. Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle
als Hausmädchen od. Mädchen allein. N. Costellstr. 2, Dachl. 888

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht sofort
Stelle. Näh. Lehrstraße 1a, Dachlogis. 780

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht eine feinere
Stelle oder bei einer einzelnen Person. Näheres bei Frau
Scherer in Mainz, Stallgasse 19. 693

Ein anständiges, junges Mädchen von auswärts, welches
im Kleidermachen bewandert ist, sucht Stelle, um sich im Haus-
halte und in der Küche auszubilden. Auf gute Behandlung
wird mehr gesehen als auf Salair. Näh. bei G. Bouteiller,
Marktstraße 13. 704

Ein gewandtes Mädchen mit guten Zeugnissen, zu jeder Arbeit
willig, sucht Stelle d. Frau Herrmann, Marktstr. 29. 934

Ein gewandtes Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen
oder auch als Mädchen allein. Näh. Saalgasse 6, Stb. 906

Ein junges Landmädchen sucht sof. Stelle. N. Saalgasse 6, Stb. 917

Ein Mädchen sucht auf gleich Stelle für Küchen- und Haus-
arbeit. Näheres Dogheimerstraße 20 im Hinterhaus. 917

Ein reinliches und braves, junges Mädchen vom Lande,
18 Jahre alt, zu jeder Arbeit willig, welches sehr gute Zeug-
nisse hat, sucht Stelle in einer stillen Haushaltung, wo ihm
Gelegenheit geboten wird, sich in allen häusl. Arbeiten, sowie
im Kochen gründlich auszubilden. Näh. Parkstraße 11. 904

Ein Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle.
Näh. Karlstraße 32, Hinterh., 2 Stiegen rechts. 925

Ein nicht zu junges Mädchen, das nähen, bügeln und auch
etwas kochen kann, sucht, womöglich bei einer katholischen Herr-
schaft, für sogleich Stelle; gute Zeugnisse stehen zur Seite.
Näh. Grabenstraße 20, 2 Treppen hoch. 914

Ein junges, gebildetes Mädchen (Lehrerstochter), in allen
Hand- und Hausarbeiten gründlich angelehrt, sucht Stelle zu
größeren Kindern, bei einer Dame oder als Stütze der Haus-
frau. Nähere Auskunft ertheilt Ritter's Placirungs-
Bureau, Webergasse 15, und Herr Lehrer Danzer in
Marburg. 958

Ein gelesenes, gebildetes Mädchen, welches in der Küche
schon Erfahrung besitzt, wünscht gegen Bezahlung das Kochen
in einem Hotel zu erlernen. Nähere Auskunft durch Ritter's
Placirungs-Bureau, Webergasse 15. 958

Eine geprüfte Kindergärtnerin mit besten Zeugnissen, eine feine Erzieherin und eine zuverlässige Kinderfrau suchen Stelle. Näh. Häfnerg. 5, 3 St. (Bureau Germ.). 956
 Ein feines Mädchen, das Schneider und bügeln kann und in allen feinen Haus- und Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als Haushälterin oder Jungfer. Näh. Saalgasse 6, Hinterh. 935
 Ein junges, starkes Mädchen von außerhalb sucht baldigst Stelle in einer Küche od. zu Kindern d. **Ritter**, Weberg. 15. 958
 Eine gute Köchin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2. Stock. 956

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle. Näheres bei Herrn Schreiner **Bengel**, Oranienstraße 23. 950

Eine Kammerjungfer aus Westfalen, welche sehr gut empfohlen ist, perfect Kleider machen, Maschinen und Weißzeug nähen kann, sowie das Frisiren versteht, sucht Stelle durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 962

Eine selbstständige, feinsbürgerliche Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt und 7 Jahre in einer Stelle war, sucht zum 1. Februar Stelle als Köchin oder als Mädchen allein durch **Birk**, große Burgstraße 10. 965

Ein Mädchen sucht bis zum 15. Februar eine Stelle, am liebsten bei einer kl. Familie. N. Tannusstr. 12, 1 St. h. 952

Ein gewandter Diener und 1 tüchtiger Hausbursche suchen Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 956

Ein gewandter Herrschaftsdienster, der 4 1/2 Jahre in einer Stelle ist, 400 Thaler Caution stellen kann und sehr gut empfohlen wird, sucht Stelle zum 15. Februar c. durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 963

Ein ärztlich empfohlener Krankenwärter, sowie ein braver Hausbursche suchen Stelle durch **Kraft**, Friedrichstraße 30; daselbst können Mädchen billig Kost u. Logis erhalten.

Personen, die gesucht werden:

Tannusstrasse 31 wird gleich Jemand zum **Wec-**tragen gesucht. 928

Gesucht wird möglichst bald zu einem 6 Monate alten Kinde eine erfahrene, zuverlässige und liebevolle Kinderfrau. Näheres in der Expedition d. Bl. 655

Ein solides Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht in Viebrich, alter Kasernenplatz 8. 746

Sofort ein gutempfohlenes Mädchen für Haus und Kind gesucht Emserstraße 39. 135

Ein starkes, reinliches Mädchen wird gesucht Langgasse 53, zwei Treppen rechts. 915

Ein geübtes Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht. Näh. Schulgasse 4 bei Dreher H. Link. 937

Zum 1. Februar suche eine tüchtige Kindergärtnerin mit guten Zeugnissen. Kenntnisse für französische Nachhilfe erwünscht. Näh. Tannusstraße 6, 1. Etage. 907

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht durch C. Brühl, Kirchgasse 30. 947

Gesucht ein braves Mädchen. Näheres Kirchgasse 18, 1. Etage, Vorderhaus. 876

Gesucht ein einfaches Mädchen zu zwei Damen auf den 15. Januar. Näh. Karlstraße 21, zwei Stiegen hoch. 870

Gesucht 2 Restaurations-Köchinnen geg. hohen Lohn d. Ritter, Webergasse 15. 958

Ein tüchtiges Mädchen für alle Arbeit sofort gesucht Webergasse 6, 1 Stiege links. 953

Ein gewandtes, tüchtiges Hausmädchen gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 957

Gesucht feinsbürgerliche Köchin, 18 bis 20 Mark im Monat, 1 feines Kindermädchen und 2 feine Kellnerinnen durch **Birk**, große Burgstraße 10. 964

Gesucht ein Mädchen zu größeren Kindern, das nähen und bügeln kann, durch **Birk**, große Burgstraße 10. 961

Gesucht ein Mädchen mit guten Attesten zur Pflege eines kleinen Kindes und ein starkes Hausmädchen durch **Fr. Dörner Wwe.**, Metzgergasse 21. 949

Köchin sofort nach Mainz gesucht d. **Ritter**, Weberg. 15. 958

Ein Mädchen, das gut kochen und bügeln kann, für allein gesucht Langgasse 48, Bel-Etage. Lohn 14 Mark. Zu sprechen Morgens von 8—10 Uhr und Abends von 5—9 Uhr. 945

Gesucht drei Herrschaftsköchinnen, zwei Hotelzimmermädchen, drei feinere Hausmädchen, Kindermädchen durch Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 934

Ein ordentliches Dienstmädchen sofort gesucht **Moritzstraße 46, Parterre.** 916

Gesucht auf gleich ein zuverlässiges Mädchen für eine Restauration durch **Kraft**, Friedrichstraße 30. 933

Ein anständiges Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, findet Stelle. Näh. Rheinstr. 7, Parterre rechts. 939

Ein zuverlässiger Arbeiter in Holzarbeitsmaschinen wird gesucht Friedrichstraße 31. 585

Ein hiesiges Hotel sucht einen unverheiratheten, soliden und zuverlässigen, ersten Hausknecht. Näh. Exped. 60

Ein gewandter **Passjunge** gesucht Marktstraße 26. 905

Ein Junge als Ausläufer gesucht. Näh. Bahnhofstr. 14. 936

Gesucht ein junger, sauberer **Bursche**, welcher serviren kann, d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 955

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein unmöbliertes Zimmer wird in der Nähe des Hotel zum Adler zum 1. Februar gesucht. Offerten unter G. W. 100 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 908

Zwei unmöblierte Zimmer mit guter Bedienung werden von einem Herrn zu miethen gesucht. Adressen sub G. L. 17 an die Expedition d. Bl. erbeten. 899

Angebote:

Adelshaidstraße 7 Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im Seitenbau. 896

Friedrichstraße 15 ist die Hochparterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche u. allem Zubehör auf 1. April zu verm. 993

Selenenstraße 2 sind in der Bel-Etage 2 Wohnungen, die eine von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, die andere von 5 Zimmern, Salon und Zubehör, auf 1. April zu verm. 929

Kirchgasse 22 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres bei J. Blum, Kirchgasse 22. 892

Moritzstraße 15 ist in der Frontspitze eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 969

Müllerstraße 7 ist die zweite Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 879

Röderstraße 23, 2. Etage I., ein möbl. Zimmer zu verm. 968

Röderstraße 28 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 871

Wörthstraße 18 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Hinterh. 948

Ein möbl. Zimmer (mit Kasse) zu verm. Weiststraße 5, 2 St. 890

Ein möbliertes Zimmer, **Bel-Etage, Schwalbacherstraße 43,** ist sofort zu vermieten; auch kann auf Verlangen ein Salon dazu gegeben werden; ebenso kann dasselbe auch ohne Möbel abgegeben werden. Näheres zu erfragen im Auktionsbureau **Schwalbacherstraße 43.** 342

Ein Zimmer zu vermieten. Näh. Feldstraße 23, 1 St. h. 886

Webergasse 50 können ein oder auch zwei Herren Kost und Logis erhalten. Näh. im Metzgerladen. 821

Webergasse 18 ein Laden mit Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 883

(Fortsetzung in der Beilage.)



Patentirter Eissporn
zum Umlegen, kann auch in Wohnräumen am Stiefel verbleiben, ist einer jeden sorgsamsten Familie als bestes Schutzmittel gegen Fallen auf Eisflächen zu empfehlen und wird für Erwachsene und Kinder geliefert.

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

491

Vertreter sucht für Wiesbaden:

Felix Koch, Weinhandlung in Deidesheim und
Frankfurt a. Main, Roßmarkt No. 20.

(41/L.)

337

Tischzeug.

Eine große Parthie austrangirter Dress-, Jacquard- und Damast-Tischtücher, Servietten, Thee- und Dessert-Servietten wird

25 % unter Preis abgegeben.

Für Wirthe und diejenigen, die Ausstattungen anschaffen, dürfte dieser Verkauf namentlich Interesse haben.

Mainz.

Gebrüder Becker, Leinen-Fabrikanten,

große Bleiche 16.

772

Blinden-Anstalt.

Zur Christbescherung sind noch nachträglich eingegangen:
Durch Hrn. Cons.-Rath Ohly von Ph. D. 3 Mt., Frau B. 3 Mt.; bei Hrn. Geistl. Rath Weyland von L. P. 5 Mt. und in der Blinden-Anstalt von Jrl. S. R. ein Stück Baumwollzeug. Herzlich dankend bescheinigt den Empfang dieser Gaben
Der Vorstand. 31

Bäcker-Versammlung.

Sämmtliche Bäcker Wiesbadens und Umgegend werden höflichst ersucht, sich wegen einer Besprechung morgen Sonntag Nachmittags 4 Uhr in der Restauration Schulgasse 4 bei S. Keidel einzufinden. 894

Berein der Bartzüchter.

Heute Abend 7/9 Uhr: Versammlung betreffs Ball-Angelegenheit.
Der Vorstand. 941



Feldstraße No. 3.

Heute Abend: 785

Metzelsuppe.

Morgens:

Quellfleisch.

W. Ritsert.

924

Münzensammlung

zu verkaufen bei **Jos. Dillmann, Marktstraße 32.** 881

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

171

Geschäftsbücher.

Ich übernahm für Wiesbaden die Vertretung der Geschäftsbücher-Fabrik von **Fr. Wilh. Ruhfus** in **Dortmund**. Die Bücher dieser Fabrik zeichnen sich durch mäßige Preise, Solidität der Einbände (meist mit Draht geheftet) und gute Papiere aus. Gangbare Sorten halte stets auf Lager und liefere Extra-Anfertigungen in kürzester Zeit. **Verkauf zu Fabrikpreisen.**

Julius Zeiger,

Edle der Bahnhof- und Louisenstraße.

57

Rölnner Domloose

(Ziehung 13. Jan.) versendet einzeln und parthiweise à 3 Mt. 30 Pfg. **D. Frenz** in **Mainz**, Edle der großen und kleinen Emmeransstraße. 94

Nachstehende Möbel kann, durch einen Gelegenheitskauf aus einem der ersten Geschäfte Frankfurts stammend, äußerst billig abgeben: 1 Garnitur, bestehend aus 1 Sopha, 4 kleinen und 2 großen Sesseln (Pompadour), 1 Büffet mit Etagère (ohne Marmorplatte), 1 Spiegelschrank mit Bildhauerarbeit, 2 französische Bettstellen mit hohen Hauptern und Verzierungen, 1 Waschkommode mit Toiletten-Spiegel und den dazu passenden Nachttischen mit Marmorplatten, 2 Mahag.-Pfeilerspiegel mit hohen Verzierungen, Trumeau mit weißen Marmorplatten, 1 Bücherschrank mit Kristallscheiben, 1 Secretär (innen Eichen), 1 Auszieh-tisch mit Patentfuß, 1 zweith. und 1 einth. Kleiderschrank, verschiedene Blumen- und Nipptische, 1 Verticow mit Aufsatz und 1 Guckuhren. Sämmtliche Gegenstände sind neu und äußerst gut gearbeitet.

897

Moritz Herz, Faulbrunnenstraße 7.

Zafellklavier, ein noch gutes, billig zu verkaufen Röderstraße 10. 891

**Heute**Vormittags 9¹/₂ Uhr:**Versteigerung von Waaren**

aus einem feinen Putzgeschäft

6 Friedrichstraße 6.**Ferd. Müller,**
Auctionator.

340

**Heute**

Vormittags von 10 bis 12 Uhr kommen im Versteigerungs-Saale

43 Schwalbacherstraße 43

der

Nest der Strickwolle

(150 Pfund versch. Farben)

und

100 Pferddecke

zur Versteigerung.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

342

Blinden-Anstalt.Durch Herrn Major Stritter aus einem Schiedsmannsbewerke **20 Mark** erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichstem Danke
Der Vorstand. 31**Metzger-Ball.**Sonntag den 9. Januar Abends 7¹/₂ Uhr findet im „Römersaale“ der Metzger-Ball statt.
Das Comité. 912**Photographien,**Bisittformat, beste Ausführung, liefere bis zum 1. April das Duzend zu Mk. 6, das 1¹/₂ Duzend zu Mk. 3.50.**A. Hübinger, Langgasse 53.** 942**Cognac und Rum**

106

in Originalflaschen à Mk. 3, Mk. 4.50, Mk. 6 und Mk. 10 empfiehlt

Eduard Böhm, Marktstraße 32,

Vertreter der Firma Lynch frères, Bordeaux.

Frische**Hasen**

bei

Häfner,

Markt 12.

910

Rechtsconsulent J. Kamberger, Feldstraße 23, zu sprechen zu jeder Tageszeit. 885

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft dieses humanen Vereins nehme ich gerne entgegen. Jahresbeitrag nur Mk. 1.50.

C. Hensel,

69

Vorsitzender des Bezirks-Vereins im Reg.-Bez. Wiesbaden.

Musikalischer Club.Heute Samstag den 8. Januar
im**Saalbau Schirmer:****GROSSES CONCERT.****Programm.**

1. Ouverture zu „Prometheus“ für Orchester *Beethoven.*
2. Der Bergmannsgruss, Melodram mit Chören, Soli und Orchester *Anacker.*
3. Lieder für Sopran:
 - a) O Blätter, dürre Blätter . . . } *Hiller.*
 - b) So treiben wir den Winter aus } *Speidel.*
4. Männerchor: „Der fahrende Student“ *Speidel.*
5. Romanze für Violine *Wilhelmj.*
6. Scenen aus der Oper „Zemire“ für Chor, Soli und Orchester *Spohr.*

Hierauf: **BALL.**

Anfang präcis 8 Uhr.

719

Der Vorstand.**Kriegerverein „Allemannia“.**Heute Samstag den 8. Januar Abends 8¹/₂ Uhr:**General-Versammlung**

im Vereinslocale (Munderhöhle).

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht und Rechnungsablage.
- 2) Renewahl des Vorstandes.
- 3) Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

64

Der Vorstand.**Balayensen & Plisse's,**
Rüschen jeder Art

in grosser Auswahl und sehr preiswürdig bei

1529

F. Lehmann, Goldgasse 4.**Prima weisse Rosshaare**

für Kopfpolster empfehlen

842

Gebr. Erkel, Michelsberg 12.

Damen- und Kinder-Garderobe wird in und außer dem Hause gut und billig angefertigt pro Tag 1 Mk. 30 Pfg. Albrechtstraße 45 im Hinterhaus. 951

Gasthaus zum „goldenen Lamm“.Heute Abend: **Has im Topf.** 913

Heute Morgen und Abend:

Leberflös und Sauerkraut.

966

H. Mondel, Grabenstraße 34.**Burg Nassau.**Heute: **Mehlsuppe**; daselbst geheizte, neu eingerichtete **Regelbahn, Billard.**

Höflichkeit ladet ein

Liebel. 920

Mainzer Bierhalle.Heute Abend: **Has im Topf.**

932

Frische Birchhühner,frische **Schneehühner**

918

eingetroffen bei

Häfner, Markt 12.**Frischgeschossene Waldhasen,**frische **Rehziemer,****Rehbraten,****russisches Wild,**

als:

Birchhühner und Haselhühner,**gemästete Gänse,**" **Enten,**" **Welsche,**" **Boullarden,**

sowie

Pariser Kopfsalat

zu billigsten, festen Preisen bei

Ign. Dichmann,**Wild- und Geflügel-Handlung,**

959

5 Goldgasse 5.**Suppen-Nudeln**

zu haben bei

A. Schott. 922**Frische Schellfische!**

944

J. Gottschalk, Goldgasse 2.**Mainzer Fischhalle.****Täglich auf dem Markt.**Bestellungen: **Kirchhofsgasse 2.**Heute frisch eingetroffen: **Hechte, Karpfen, Bärse,**
Schleien, Turbot, Soles, Zander, Austern per Dyd.
1 Mt. 70 Pfg., große **holländische Seemuscheln** empfohlen
A. Prein. 954Ein elegantes, neues **Plüsch-Kanape** für **80 Mark**,
sowie ein hochfeines mit **Damast** zu **52 Mark** zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 911**Codes-Anzeige.**Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß
es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben
Sohn und Bruder, den Königl. Eisenbahn-Secretär**Wilhelm Wagner,**nach schwerem Leiden zu sich zu rufen. Die Beerdigung
findet heute Samstag Nachmittags 3 Uhr vom Leichen-
hause aus statt. Um stille Theilnahme bitten! 887**Die trauernde Mutter und Geschwister.****Dankagung.**Für die vielen Beweise innigster Theilnahme an dem
uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben Tochter,
Schwester und Schwägerin,Fräulein **Wilhelmine Dorn,**sowie für die reiche Blumenpende sagen wir unseren
tiefgefühlten Dank.

946

Die trauernden Hinterbliebenen.**Jeder Zahnschmerz** wird sofort beseitigt durch das welt-
berühmte **Zahnwasser** von **A. C. A. Hentze.** Recht zu
beziehen à Flasche 50 Pfg. durch

130

Moritz Mollier, Langgasse 17.**Rindfleisch 1. Qualität per Pfund**

48 Pfg.,

Roastbeef und Lendenbraten fortwährend im Ausschnitt bei
970 **Mondel, Grabenstraße 34.****Prima Speisekartoffeln,**vorzügliches **Sauerkraut, eingemachte Bohnen, Salz-**
gurken, alle Arten Hülsenfrüchte, deutsche und
italienische Eier empfiehlt bestens

921

A. Schott, Michelsberg 3.**Immobilien, Capitalien etc.**Ein **Haus** in der Elisabethenstraße ist zu verkaufen. Näh. in
der Expedition dieses Blattes. 878Das **Haus Welltrichstraße 9**, welches sich zu einem Ge-
schäftshause eignet und nach den genehmigten Plänen sofort
ausgeführt werden kann, Laden mit Wohnung, schönem
Hofraum und geräumigem Hinterbau, desgleichen das
Haus Frankenstraße 2 sind preiswürdig zu verkaufen.
Näheres Welltrichstraße 9. 889Ein herrschaftliches **Landhaus**, mittlerer Größe, mit Stallung,
Remise und Garten, in guter Lage, ist wegzugshalber sehr
preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter G. L. 2 sind an
die Expedition d. Bl. zu richten. 98Ein **zweistöckiges Landhaus** mit Garten, ebener schöner
Lage, für 21,000 Mt., ein **zweistöckiges Haus** mit
Garten unweit des Theaters u. Kochbrunnens für 20,000 Mt.,
ein **Haus** mit Thorfahrt, Hinterhaus und Garten, sehr
rentabel, für 22,000 Mt., mit 2—3000 Mt. Anzahlung
zu verkaufen durch **J. Imand, Weißstraße 2.** 125Eine **junge Dame** bittet einen älteren Herrn um ein
Darlehen gegen **Sicherheit.** Offerten unter 33 post-
lagernd erbeten. 884Sofort gesucht **2000 Mark** gegen 9 Prozent auf ein Jahr.
Adressen unter P. B. 20 befördert die Exped. d. Bl. 909

(Fortsetzung in der Beilage.)

Die (neue)

14396

Wiesbadener Düngeranfuhr-Anstalt

empfehlte sich zur Entleerung von Abtrittsgruben zu bekannten moderirten Preisen.

Die Entleerung geschieht mittelst neuer Luftpumpen, wodurch es möglich ist, die Reinigung gründlicher zu bewerkstelligen und somit die kostspieligen nächtlichen Arbeiten bedeutend zu reduciren.

Grundstücks- und Obstbäumebesitzern zur gef. Notiz, daß sowohl der Inhalt ihrer eigenen als fremder Gruben fortwährend zu mäßigen Preisen angefahren werden kann.

Bestellungen erbittet man **Moritzstraße 15, Part. rechts.**

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke kauft **Isaac St. Goar**, Buch- und Antiquariats-Handlung, **Rohrmarkt 6, in Frankfurt a. M.** (No. 5805) 325

Niederlage der Treibriemen-Fabrik

von 11324

Theodor Korn, Bockenheim,
bei

Wilhelm Simon, große Burgstraße 8.

Ein gutconservirter Reispelz zu verkaufen
Rheinstraße 14, 1 Tr. 974

Ein Källofen, für eine Wirtschaft passend, billig zu verkaufen **Wichelsberg 28 (Schlosserwerkstätte).** 874

Quittung.

Für die 13 Hinterlassenen der unlängst beim Holzfällen verunglückten drei Familienväter aus Seighahn habe ich ferner an milden Beiträgen empfangen: Von Unbekannt durch die Stadtpost 15 M., Herrn Rentner J. Gramer 8 M., Frau D. G. 50 Pf., Herrn Forstmeister Genß 2 M., Herrn G. B. 8 M., G. H. 2 M., was freundlichst dankend bescheinigt
F. W. Kießler.

Marktberichte.

Mainz, 7. Jan. (Fruchtmarkt.) Gegenüber seinen beiden Vorgängern war der heutige Markt recht gut besucht und entwickelte sich auch bei im Allgemeinen unveränderten Preisen, aber etwas festerer Tendenz, ein recht lebhaftes Geschäft. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 22 M. 25 Pf. bis 22 M. 75 Pf., 100 Kilo Korn (Weizen) 21 M. bis 21 M. 25 Pf., 100 Kilo Gerste 18 M. 25 Pf. bis 18 M. 75 Pf., amerikanischer Weizen 28 M. 25 Pf., französisches Korn 21 M. 50 Pf.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11½—12½ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Wichelsberge.

Heute Samstag den 8. Januar.

Wochen-Bezeichnungsschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht Drautenstraße 5, eine Etage hoch.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Alterthums-Verein. Abends 6 Uhr: Monatsversammlung im „Grünen Wald“.

Musikalischer Club. Abends 8 Uhr: Großes Concert und Ball im „Saalbau Schirmer“.

Wiesbadener Musikverein. Abends 8 Uhr: Zweites Vereins-Concert und Ball im „Römersaal“.

Kriegerverein „Allermonia“. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale („Ruderhöhle“).

Kaufmännischer Verein. Abends: Besprechung über die Vorstandswahl im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 8. Januar. 7. Vorstellung. 62. Vorstellung im Abonnement.

Zum Erstenmale: **Der Leibarzt.**

Lustspiel in 4 Akten von L. Gänther.

Anfang 6½, Ende 9 Uhr.

Morgen Sonntag: **Die Meisterfinger.**

Locales und Provinzielles.

* (Hoher Besuch.) Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Hohenlohe-Schillingsfürst kam am Donnerstag Abend von München aus zum Besuche ihrer hier studirenden Söhne hier an und wird am Sonntag Abend nach Paris weiter reisen.

* (Ordens-Verleihung.) Dem Generalmajor z. D. v. Sannow hier selbst ist das Commandeurkreuz II. Classe des Großherzoglich Hessischen Ludwigs-Ordens verliehen worden.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 7. Jan.) Unter Ausschluß der Öffentlichkeit und der Presse wird ein Trisolum von Gaunern, welche einem Hauptmann durch die Drohung mit einer verübten widernatürlichen Handlung zu zwei verschiedenen Malen Geldbeträge abgepreßt haben, zu Gefängnisstrafen von 2½ Jahren, 1 und 1½ Jahre verurtheilt, sowie denselben die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 3, 1 und 2 Jahre unterlag. Auf die Strafe kommen jedem der Verurtheilten 5 Monate Untersuchungshaft in Anrechnung. — Weil er durch Müßiggang seine Frau zur Anrufung der öffentlichen Mithätigkeit gezwungen habe, war ein hiesiger Maurer vom Schöffengericht zu 4 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verurtheilt worden. Auf seine hiergegen eingelegte Berufung erfolgte Freisprechung, da die Frau böswillig den Angeklagten verlassen hat. — Auf die Berufung eines vom Schöffengericht zu 3 Jahren wegen Jagdbergehens mit 3 Wochen Gefängnis bestraften Landwirthes aus Gersroth erfolgte Freisprechung. — Wegen Verleumdung hatte das hiesige Schöffengericht einer Frau aus Viebrich 30 Mark Geldstrafe zugewiesen. Die Strafkammer erkennt freisprechend, da die incriminirte Äußerung zur Wahrheit berechtigter Interessen geheißen ist. — Endlich wird die Berufung der Ehefrau des Kutschers Mappers aus Mosbach, welcher ihr loses Mundwerk 14 Tage Haft beim hiesigen Schöffengericht eingetragen hatte, verworfen.

* (Schriftliche Strafanträge.) Nach einer neuerdings ergangenen Entscheidung des Reichsgerichts genügt zur Stellung des Strafantrages bei den sogenannten Antragsvergehen nicht, wie unter der Herrschaft des preussischen Strafgesetzbuches, ein mündlicher Strafantrag. Der betreffende Antrag muß vielmehr von der dazu berechtigten Person schriftlich gestellt und zu den Acten gebracht werden. Der schriftliche Antrag kann nur durch einen mündlich zu Protocoll registrirten Strafantrag, welchen der Antragsteller ebenfalls unterschrieben hat, ersetzt werden.

* (Kirchliche Taufen und Trauungen.) In der hiesigen evangelischen Gemeinde wurden in 1880 getauft 942 Kinder, nämlich 454 Knaben und 488 Mädchen, darunter 29 Knaben und 40 Mädchen unehelich geboren. Die Zahl der Trauungen beträgt 218, darunter befinden sich 58 gemischte Ehen, und zwar a. 37 Ehen, in denen der Bräutigam evangelisch, b. 21 Ehen, in denen die Braut evangelisch ist.

* (Die Uhr der Vergeltung.) Scheint noch immer nicht in Ordnung zu sein. Während sie die Viertel- und Halbstunden durch kräftige Schläge anzeigt, verkündet sie die vollendeten Stunden so zürichhaltend, daß sie nur in nächster Umgebung hörbar ist.

* (Wechsel.) Das Haus Webergasse 15 ist für den Preis von 80,000 Mark in den Besitz des Herrn Papierhändlers L. Blach übergegangen.

Δ (Haftentlassung.) Die wegen Uebertretung des §. 160 des Str.-G.-B. am 31. v. Mts. in Untersuchungshaft genommene Ehefrau des früheren Wirths Jul. Beeber dahier ist gestern wieder aus der Haft entlassen worden.

* (Schadenfeuer.) In der Sylvesternacht brannte in der Richtung nach Gerbenheim zu ein großer Strohhäufen nieder, ohne daß Anfangs die Ursache des Feuers, welches auch in Viebrich bemerkbar wurde, zu ermitteln war. Nunmehr hat es sich herausgestellt, daß in der fraglichen Nacht mehrere Jagabunden in dem Strohhäufen Unterkunft gesucht und gefunden haben, die in dem Stroh ihre Pfeifen rauchten; als sie später einschliefen, fiel aus einer der Pfeifen brennender Tabak heraus und entzündete das Stroh. Die Flammen verbreiteten sich so rasch, daß die Stroche schnelligt flüchten mußten, einer derselben wurde sogar noch von den Flammen erfaßt und trug eine bedeutende Brandwunde davon. Durch letzteren Umstand ist die Ursache des Feuers ermittelt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Kölner Dombau.) Die Commission des Vorstandes des Central-Dombauvereins, welcher der Ankauf von Kunstwerken für die am 13. d. M. stattfindende Dombau-Lotterie oblag, hat vor einigen Tagen ihre Thätigkeit beendet und von den zahlreich eingesandten Werken lebender deutscher Künstler 94 Kunstgewinne erworben, und zwar 76 Delgemälde, eine Statue, eine Statuette und zwei Büsten aus Marmor, ein zierliches Werk der Goldschmiede- und Emailkunst, eine eingerahmte Silbergravirung, sechs Aquarelle und sechs Kupferstiche, worauf die Summe von 60,000 M. verwandt wurde, und die im Museum Wallraf-Richartz ausgestellt sind. — Der Vorstand des Central-Dombauvereins hat seit dem Bestehen der Dombau-Lotterie bis jetzt für den Ankauf von 1766 Gewinnen in Kunstwerken im Ganzen 990,000 M. verausgabt, welche Summe sich auf die Künstler nachstehender Städte wie folgt vertheilt: Düsseldorf 564,926 M.,

München 185,531, Berlin 55,587, Köln 58,066, Karlsruhe 21,533, Wien 15,180, Weimar 13,877, Stuttgart 13,425, Cleve 7550, Rom 6600, Bonn 4945, Dresden 4695, Hamburg 4035, Hannover 3708, Kassel 3090, Baden-Baden 2700, Frankfurt a. M. 2478, Krennach 2250, Deutz 1670, Mainz 1200, Breslau 1050, Schwerin 1050, Königsberg 678, Birtsdorf 646, Cronberg 600, Gotha 510, Seelow 400, Triest 400, Nürnberg 360, Leipzig 350, Altona 250, Danzig 210, Osterode 180, Brandenburg 100, Celle 100, Darmstadt 80 Marz.

Aus dem Reiche.

— (Militärisches.) Die Mannschaften der deutschen Feld-Artillerie-Regimenter, welche die Geschütze zu bedienen haben, erhalten eine neue Art Seitengewehr. Dasselbe ist bedeutend länger als die bis jetzt im Gebrauche befindliche und ein Theil des Griffes von Guttapercha eingefügt. Die sächsischen Feld-Artillerie-Regimenter No. 12 und 28 sind bereits seit einigen Tagen mit dieser neuen Handwaffe versehen.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Empfängt Jemand, der eine Waare, die einen ausdrücklich von ihm bedingenen Ursprung haben soll, kaufen will, vom Verkäufer eine gleichartige Waare anderen Ursprungs unter Zusage der Echtheit, so ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 27. October v. J., der Verkäufer wegen Betrugs zu bestrafen, mag auch die verkaufte Waare den gleichen objectiven Werth haben wie die verlangte, falls der Käufer bei Kenntniß der Unechtheit nach der Schläge die Waare überhaupt nicht gekauft hätte und somit eine subjective Vermögensschädigung vorliegt. — Die Strafbarkeit des gewaltsamen Widerstandes gegen einen Vollstreckungsbeamten ist im §. 113 des Strafgesetzbuches unter Anderem an das Erforderniß geknüpft, daß der Beamte „in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes“ sich befinde. In Bezug auf diese Bestimmung hat das Reichsgericht, III. Strafsenat, durch Erkenntnis vom 30. October v. J., den Rechtsitz ausgesprochen, daß, wenn der Thäter in dem (wenn auch verzeihlichen) Irrthum, der Beamte befinde sich nicht in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes, Widerstand geleistet hat, er dennoch dadurch nicht straflos ist. Der Widerstand ist vielmehr nur dann straflos, wenn der Beamte thatsächlich sich nicht in der rechtmäßigen Amtsausübung befindet. Befindet sich dagegen der Beamte in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes, so ist der Thäter zu bestrafen, gleichviel, ob er dies wußte oder sich in der irrthümlichen Meinung befand, daß der Beamte nicht in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes begriffen gewesen sei. — Analog dem vom Reichsgericht in Bezug auf den strafbaren einfachen Bankrott bereits wiederholt ausgesprochenen Rechtsitz, daß die verschiedenen Merkmale des einfachen Bankrotts (übermäßiger Aufwand, unordentliche Führung von Handelsbüchern, Unterlassung der Bilanzziehung), wenn sie bei dem angeschuldigten Concurssfall mehrfach vorliegen, nicht mehrere Vergehen, sondern nur ein Vergehen bilden, hat das Reichsgericht, III. Strafsenat, durch Erkenntnis vom 3. November v. J. in Bezug auf den betrüglichen Bankrott ausgesprochen, daß die verschiedenen Merkmale des betrüglichen Bankrotts (Verheimlichung von Vermögensstücken, Erfindung von Schulden, unterlassene Führung von Handelsbüchern, Vernichtung von Handelsbüchern in der Absicht, die Gläubiger zu benachtheiligen), wenn mehrfach bei dem Beschuldigten vorliegend, ebenfalls nur ein Verbrechen bilden und nur für die Strafzumessung von Bedeutung sind. Dasselbe gilt auch für den Begünstiger eines betrüglichen Bankrotts, welcher sowohl Vermögensstücke desselben verheimlicht, als auch erdichtete Forderungen gegen ihn geltend macht.

— (Hausirgerichte.) In Preußen ist es vorgekommen, daß auf Grund von Orts-Regulativen, welche von den Provinzial-Regierungen bestätigt worden, in verschiedenen Städten von den Hausirgerichten ausübenden Drehorgelspielern eine Ortsabgabe von 25–50 Pfennig erhoben wird. Unter Hinweisung auf die gesetzlichen Bestimmungen haben der Minister des Innern und der Finanzminister nun die Regierungen darauf aufmerksam gemacht, daß im Allgemeinen der Gewerbebetrieb umherziehender Straßenmusikanten als die Veranstaltung einer „öffentlichen Lustbarkeit“ nicht anzusehen ist, dies vielmehr nur ausnahmsweise in dem Falle geschehen kann, wenn die betreffenden Personen Musikaufführungen in geschlossenen Räumen gegen Eintrittsgeld veranstalten. Ist letzteres nicht der Fall, so erhält die betreffende Abgabe die Natur einer Abgabe für den Betrieb des Gewerbes, deren Erhebung im Hinblick auf die Reichsgewerbeordnung als unzulässig erscheint. Da nach der gemeinsamen Verfügung beider Minister vom 4. September 1871 die Genehmigung von Regulativen über die Erhebung derartiger Abgaben nur unter Vorbehalt des Widerrufs erteilt werden, so sind die Regierungen angewiesen worden, diese Genehmigung soweit, als der vorbezeichnete Grundsatz keine Beachtung gefunden hat, zurückzuziehen oder eine entsprechende Abänderung der in Rede stehenden Regulative zu veranlassen.

— (Tollwuth-franke Hunde.) Der preussische Minister der Landwirtschaft hat als Ressortchef des Thierheilwesens den Bezirks-Regierungen eine Verfügung zugehen lassen, worin er sie auf die Gesetzesvorschrift hinweist, daß die Tödtung aller derjenigen Hunde polizeilich anzuordnen ist, hinsichtlich deren die begründete Beforgnis vorliegt, daß sie von einem wuthkranken Thiere gebissen oder mit demselben in eine Berührung gekommen sind, welche den Verdacht der Ansteckung begründet. Einzelne Polizeibehörden hätten diese Vorschrift so aufgefaßt, als ob die Tödtung gebissener u. s. w. Hunde nur anzuordnen

sei, wenn die Tollwuth des Hundes, der gebissen hat, unzweifelhaft festgestellt ist. Eine solche Auffassung entspreche aber nicht dem Sinne der Vorschrift, welche die Tödtung aller muthmaßlich der Ansteckung ausge-setzten Hunde bezwecke.

Haushaltungswirtschaftliche Winke.

— (Weißes Pelzwerk) wäscht sich mit einiger Vorsicht wie folgt: Man schlägt etwas weiße Seife in lauwarmem Wasser schaumig und zieht den Pelz hin und her in dieser Lauge, wiederholt dies drei bis vier Mal, bis das Wasser ganz hell bleibt und spült in lauwarmem Wasser, aber ohne Seife, nach, hängt den Pelz auf, ohne das Wasser auszubücken. Wenn der Pelz halb trocken ist, wird er mit einem weiten Kämme ausgekämmt und wenn er ganz trocken ist, mit einer glatten Bürste gebürstet.

— (Welke Blumen wieder zu beleben.) Die meisten abgeschnittenen Blumen welken bereits, nachdem sie 24 Stunden im Wasser gestanden. Manche derselben lassen sich aber länger erhalten, wenn man ihnen täglich frisches Wasser gibt, welchem eine Prise Salpeter zugefügt ist. Aber selbst ganz verwelkte Blumen lassen sich wieder beleben, wenn man sie in heißes Wasser stellt, das tief genug ist, und wenigstens $\frac{1}{4}$ der Stiele bedeckt. Wenn das Wasser erkaltet ist, werden die Blumen gewöhnlich auch ihre Frische wiedererlangt haben. Man schneidet dann die Stiele etwa 1 Zoll lang ab und stellt sie wieder in frisches Wasser. Blumen mit sehr groben Blüthen und von weißer oder heller Farbe beleben sich nicht so vollständig, als solche mit dunklen oder mehr fleischigen Blüthen.

— (Droht Sauerkraut zu verderben,) indem sich dasselbe auf der Oberfläche mit einem Pelz von überriechendem Schimmel überzieht, der sich immer wieder erneuert und endlich dem Kraute nicht nur den Schimmelgeschmack gibt, sondern auch dessen Verderben veranlaßt, so giebt man auf die über dem Kraute befindliche Brühe langsam ein Seidel Brantwein und wiederholt dies im Anfange jedesmal, so oft man Kraut aus dem Fasse nimmt. In der Regel braucht man diesen Zusatz nicht öfter als viermal zu wiederholen. Das so behandelte Kraut soll sich nicht nur vortheilhaft halten, sondern auch einen angenehmen weinigen Geschmack annehmen.

— (Ein Hellerbrennen des Petroleum) erzielt man durch einen Zusatz von ein wenig Kampfer. Ein Stückchen von der Größe einer gewöhnlichen Haselnuß reicht für zwei Wochen aus. Man füllt den Kessel fein und gibt ihn so in die zum Verbrauch bestimmte Petroleummenge. Dieses bewirkt, daß die Flamme heller, nicht zuckend und seinen Rauch vergebend gleichmäßig fortbrennt. Natürlich wird der Cylinder dadurch keineswegs entbehrlich. Ein Explodiren ist bei der angegebenen Quantität nicht zu befürchten.

— (Krepin, ein Mittel gegen Ungeziefer.) Schon früher machten wir darauf aufmerksam, daß Krepin ein Mittel zur Vertilgung der Blattläuse u. auf Zimmerpflanzen sei; in der Nummer 50 des „Der Hund“ macht nun der Königl. Forstjäger Delion in Hannover darauf aufmerksam, daß dieses Mittel auch sehr empfehlenswerth zur gründlichen Vertilgung des Ungeziefers bei Hunden sei. Jedenfalls wird es sich empfehlen, eingehende Versuche mit Krepin auch bei der Vertilgung des Ungeziefers bei unseren übrigen Hausthieren anzustellen, um vielleicht endlich ein wirklich wirksames Mittel hierfür zu finden.

Bermischtes.

— (In Folge einer Wette) verzehrte ein Mainzer Einwohner, der wegen seines geeigneten Appetits stadtbekannt ist, vor einigen Tagen in einem dortigen Bierhause ein Nippchen mit Brod, 32 Bratwürste und zum Schluß ein großes Stück Käse. — Mahlzeit!

— (Post-Musik.) Auf den beiden großen Posthöfen in der Mödern- und Oranienburgerstraße zu Berlin wurde das neue Jahr durch Choräle und patriotische Weisen, von den bezüglich Postillons-Capellen — je 24 Trompeter — Punkt 12 Uhr feierlich „angeblasen“. Es war dies das erste Mal, daß die Musikcorps der Berliner kaiserlichen Post sich in dieser Weise hören ließen.

* (Schiffs-Ünglück.) Aus Lissabon, 6. Jan., wird gemeldet: „Der britische Dampfer „Sarelba“, auf der Reise von Palermo nach London, stieg zwölf Meilen von Cap Rocca mit dem spanischen Dampfer „Leon“, auf der Fahrt von Liverpool nach Manila begriffen, zusammen. Beide sanken; 9 Engländer und 14 Spanier sind in Lissabon gelandet, das Schicksal der Uebrigen ist unbekannt.“

— (Der Impfwang in der Schule.) Ein Lehrer hatte den kleinen die Geschichte von der Aussetzung und Errettung des Moses erzählt. Bei der Wiederholung fragte er: „Warum legte die Mutter ihr Söhnchen in ein Kistchen von Rohr und verbarg es im Schilf?“ Ein kleiner Bursche erhob sofort die Hand, zum Zeichen, daß er antworten wolle, und aufgefodert, zu reden, rief er: „Weil sie ihn nicht wollte impfen lassen!“

— (Italienisches Sprüchwort.) Wenn ein Weib mit ihren Füßen so geschwind wäre wie mit ihrer Zunge, so könnte sie Blüthe genug haichen, um damit täglich Feuer auf ihrem Herde anzuzünden.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Silesia“ von Hamburg am 6. Januar wohlbehalten in New-York angekommen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

Einige hierfür geeignete junge Mädchen finden gegen die Verpflichtung, nachher einige Zeit bei uns als **Hülfs-lehrerinnen** thätig zu sein, **unentgeltlich** Gelegenheit, sich in einem unserer Hauptfächer (Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Wollfach und Sticken) **vollständig auszubilden**. Näheres durch die Vorsteherinnen **Julie Vietor, Luise Mayer.** 438 Schützenhofstraße 3.

Institut für Tanzunterricht und Anstandslehre.

Mein II. Coursus beginnt Montag den 10. Januar Abends 8 Uhr im „Saalbau Lendle“. Anmeldungen beliebe man in meiner Wohnung, **Louisenstraße 48**, abzugeben. **P. C. Schmidt**, Tanz- und Anstandslehrer. 680

Georg Bücher, Wilhelmstrasse,

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Weinlager die nachfolgenden Weine aus dem **Königl. Domänenkeller:** 14501

1874r Neroberger . . . à M. 2.50 | per Flasche
1875r Altmannshäuser . . . à „ 3.— | incl. Glas.

Wirthschafts-Übernahme.

Freunden und Bekannten, sowie meiner werthen Nachbarschaft diene zur gefälligen Kenntniz, daß ich vom 1. Januar ab die seither von Herrn A. Gulez betriebene Wirthschaft

Feldstraße 3
übernommen habe und bitte um geneigten Zuspruch.
313 Achtungsvoll **Wilhelm Ritsert.**

Wirthschafts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die Wirthschaft von **Carl Noll, Pfäfersgasse**, käuflich erworben habe und vom 1. Januar ab unter meiner Firma weiter führe.

Für **Speisen und Getränke** ist auf's Beste gesorgt und werde bemüht sein, den Wünschen meiner werthen Gäste gerecht zu werden.
Hochachtungsvoll **Georg Lorenz.** 730

Das Bier-Exportgeschäft

von **Wilhelm Michel**, Wellritzstraße 17
in **Wiesbaden**,
empfiehlt:

- 1) **Aechtes bayerisches Exportbier** aus der gräflich **Pückler-Limpurg'schen Brauerei** bei **Nürnberg**, sowie
- 2) **erste Qualität Mainzer Actienbier** in Flaschen und Gebinden. 77

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich in der **Neugasse 16** eine **Wengerei** und wird es mein Bestreben sein, durch aufmerksame und billige Bedienung mir das volle Vertrauen eines verehrlichen Publikums zu sichern.

I^a Rind-, Kalb- & Hammelfleisch.

Ludwig Ettingshaus,
16 Neugasse 16.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pf. bei **J. Blum**, Kirchgasse 22. 9410

Corsetten, Brantschleier & Brantschleiertüll
in großer Auswahl frisch eingetroffen.
15292 **G. Bonteiller**, Marktstraße 13.

Johannette Mildner, Mühlgasse 11,
ertheilt Unterricht im **Maßnehmen und Zuschneiden** von Damenkleidern nach praktischer Methode. 15561

Marktsstraße 6, zum „Chinesen“,

Meinen
Rasir-, Frisir- & Haarschneide-Salon
bringe ich bei aufmerksamer und feiner Bedienung in empfehlende Erinnerung.
Abonnement in und außer dem Hause.
Hochachtungsvoll
Adolph Birk.
15580

Marktsstraße 6, zum „Chinesen“,

Gehör-Oel heilt die Taubheit, wenn selbige nicht angeboren und bekämpft sicher alle mit Hartnäckigkeit verbundenen Uebel. à Fl. 18 Sgr. versendet
C. Chop,
279 **Apotheker in Sondershausen.**

Schlittschuhe,

Halifax, Halb-Patent, in allen Größen zu billigen Preisen bei
709 **Langgasse, Aug. Hassler, Sattler, Langgasse No. 48.**

Schlittschuhe

in großer Auswahl, **Patent-Schlittschuhe** mit Hinter- und Vorderriemen von 4 M. an.

669 **M. Frorath**, Eisenwaaren-Handlung, Friedrichstraße 35.

Cölner Dombauloose noch einige Tage bei **F. de Fallois**, Hofl., 20 Langgasse 20. 650

11 Nerostraße 11

sind aus freier Hand billig zu verkaufen eine elegante, gestochene **Blüschgarnitur**, 1 ditto in **Rips**, 2 französische Betten mit hohen Häupter, **Sprungrahmen**, **Rohhaarmatraken** und **Keil**, **Deckbetten** und **Kissen**, 2 tannene **Bettstellen** mit **Sprungrahmen**, **Seegrasmatraken** und **Keil**, einzelne **Bettstellen**, **Waschkommoden**, **Nachttische** mit und ohne **Marmor**, **Bücher- und Spiegelschränke**, **Berticow**, einzelne **Sopha**, **ovale** und **viereckige Tische**, 2 große **Spiegel** mit **Trumeaux** und **Marmorplatten**, **ovale Spiegel** in **Rußbaum** und **Gold u. s. w.** bei **H. Markloff.** 15022

An- und Verkauf

von getragenen Kleidern, Möbel u. dgl. zu bekannt reellen Preisen von **A. Görlach**, Meßgergasse 27. 14425

Ein **Papagei** (grün) für 28 Mark zu verkaufen **Adlerstraße 59** im Vorderhaus. 549

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das **Butter- und Eiergeschäft** des Herrn **Winkler, Hochstraße 30**, weiter betreibe und durch Niederlage von **Mehl und Landesprodukten** vergrößert habe und bitte um geneigten Zuspruch.
Achtungsvoll **J. Schick.**
840

Frische Egmonder Schellfische

soeben eingetroffen.

844 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frische Schellfische
bei **Fr. Strasburger,**
789 **Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.**

Frische Schellfische
empfiehlt **C. Baeppler,**
859 **Adelhaidsstraße 18, Ecke der Adolphsallee.**

St. Medicinal-Leberthran in Flaschen und aus-
gemessen empfiehlt
Wilh. Simon, Droguenhandlung,
14403 **große Burgstraße 8.**

Cerebelaufwurf per Bfd. 1,20 Mk. bei **Joh. Hetzel.** 15130
Pianino, neu, hochelegant, ausgezeichnet im Ton, sofort
zu verkaufen. Näheres Expedition. 14917

Getragene Herren- und Damenkleider kauft
4041 **Harzheim, Metzgergasse 20.**

Ankauf von getragenen Kleidern, Möbel,
und Silber, städt. Pfandscheinen u. zu den höchsten
Preisen. **Adam Bender,**
15564 **11 Ellenbogengasse 11.**

Ein gut erhaltenes, sehr bequemes **Schlafsofa** und ein
Rehstuhl ist abzugeben **Dohheimerstraße 38, 1 Tr.** 729

I^a Kohlen I^a,
sowie **buchenes** und **kiefernes Holz** im Großen wie im
Kleinen empfiehlt
Jacob Weigle,
6596 **Friedrichstraße 28.**

I^a Ofen-, Ruß-, Stückkohlen
in stets frischen Bezügen, sowie **buchenes** und **kiefernes Scheit-**
und **Anzündholz**, **Lohfuchen** empfiehlt unter billigster
Berechnung **Gustav Kalb, Welltrichstraße 33.** 15075

Trockene Eichendiele in verschiedenen Dimensionen sind
stets in meinem Geschäftslokale **Karlstraße 1** sehr preiswürdig
zu haben. **Ant. Dochnahl.** 5998

Billig zu verkaufen: 447

Ein franzöf. **Cheminée** (Ofen). Gewinn. R. Karlsf. 3, Part.

Ein noch sehr wenig gebrauchter **Ofen** (Calorifère) mit
Regulir-Einrichtung ist zu verkaufen **Kavellenstraße 24.** 400

Ein zweiräderiges **Ziehfarrenchen**, für Schreiner oder
Tapeziree geeignet, ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15667



Illmer Dogge, dressirt, junge, dänische Dogge,
dressirte Pudels, junge Wopse und Bologneser billig
zu verkaufen **Webergasse 41.** 738

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum
zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage ein

Sarg-Magazin

eröffnet habe.

Särge für jede Altersstufe von den einfachsten bis zu den
eleganteren zu reell gestellten billigsten Preisen stets vorrätig.

Georg Fischer, Bau- und Möbelschreiner,
783 **Karlstraße 30.**

Ausverkauf.

Fran Martini, 15 Mauergasse 15, verkauft ihr
sämmliches **Mobiliar** aus, bestehend in 6 französischen
Betten, 1 grünen und 1 braunen Plüschgarnitur, 10 einzelnen
Sopha's und Chaises longues, 6 ditto Sessel, 10 tannenen
Betten, 30 gebrauchten Bettstellen, 10 Duzend Stühlen, alle
Sorten, 2 Buffets, 4 Verticows mit und ohne Spiegel, ovalen
und Ausziehtischen, Spiegelschränken, Kleider- und Bücher-
schränken, Waschkommoden mit Marmorplatten, ditto Nacht-
schränken, Secretären, Schreib- und Nippischen, Consol-
schränken und Kommoden, Spiegel mit Trumeaux und Mar-
morplatten, großen u. kleinen Teppichen, weißen Kissen u. 15100

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maas gestreckt.

187 **W. Hack, Säuerergasse 9.**

Heinrich Bierod in Dohheim kauft 100 Centner
angefaulte **Kartoffeln.** 795

Dickwurz, sehr schöne, werden abgegeben auf dem
Rindenthaler Hof. 15663

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör,
großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten.

Näh. auf dem **Baubureau Oranienstraße 23.** 13192

Das Haus Parkstraße No. 11 ist zu verkaufen. Nähere
Auskunft ertheilt Rechtsanwalt **Schenek** (Schiller-
platz 4). 11643

In Dieblich ist in bester Lage ein hübsches Haus mit
großem Hintergebäude, geräumigem Hof und Garten zu ver-
kaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 663

Ein gangbares, gut gelegenes **Wirthschafts-Local** zu ver-
mieten. Einzu sehen mit Ausnahme Samstag und Sonntag
von 11—1 Uhr. Näh. **Rheinstraße 60** im 2. Stock. 535

Ein **Acker mit 15 Bäumen**, 86 Ruthen haltend, ist zu ver-
kaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 590

7500 Mark Münzelgelber sind auszuleihen. R. Exp. 14434

4—6000 Mark als sehr gute, zweite Hypothek gesucht.
Offerten unter B. 4000 werden an die Expedition d. Bl.
erbeten. 553

Kostenfreier Nachweis von Capitalien zu 4 1/4 % für
gute Hypotheken mit und ohne Annuitäten. R. Exped. 843

Auf erste Hypothek werden von einem pünktlichen Zinszahler
8571 Mark 43 Pfg. gesucht. Näh. Exped. 767

10,000 Mark sind gleich auf 1. Hypothek auszuleihen.
Näheres Expedition. 14807

500,000 Mark und mehr sind auf erste Hypothek zu
4 1/2 pCt. auszuleihen, je nach Uebereinkunft auf lange Zeit
unkündbar. Näheres Expedition. 30

8000 Mark auf gute 2. Hypothek per 1. April oder auch
später zu leihen gesucht. Offerten unter J. A. 105 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 15098

Das **Beitragen und Abschließen der Bücher**, Aus-
schreiben der Rechnungen u. s. w. wird von einem jungen
Kaufmann billigt besorgt. Näheres Expedition. 686

Turnübung 3 Stunden gewünscht, mit Anderen zusammen.
Offerten mit Angabe des Honorars unter **W. 19** an die
Expedition d. Bl. erbeten. 643

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht zum 1. April eine Wohnung von 6—7 Zimmern
mit Gartenbenutzung für eine kleine, ruhige Familie. Offerten
mit Preisangabe unter **Ch. C. B. H.** in der Exped. d. Bl.
abzugeben. 473

Gesucht wird

zum 1. April eine Wohnung von 5 Zimmern und 3 Mansarden
zu dem ungefähren Preise von 800 Mark, womöglich in dem
südlich von der Rheinstraße gelegenen Stadttheile. Gefällige
Offerten mit Preisangabe bittet man unter **A. 107** in der
Expedition d. Bl. niederzulegen. 693

Angebote:

Aldersstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 786
Bahnhofstraße 18, 1 St. h. l., ein freundl. Zimmer, sowie
eine Mansardstube möblirt zu vermieten. 806

Feldstraße 12, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 649

Friedrichstraße 40 im Seitenbau, 2. Stock, ist eine Woh-
nung von 2 Zimmern, 1 Küche, eventuell auch Werkstätte
im Hofe, an eine ruhige Familie zu vermieten. 813

Geisbergstraße 24 ein möbl. Mansard-Zimmer zu verm.
Helenenstraße 14 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. April
zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 688

Karlstraße 6, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 8774
Langgasse 50, Ecke des Kranzplatzes, sind in der Bel-Etage
mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. 674

Michelsberg 32 ein möbl. freundl. Zimmer nach der Straße,
2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm.
Nikolastraße 15, Ecke der **Adelhaidsstraße**, ist die
Bel-Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, 3 Mansarden,
Küche, Gartenanhang etc., auf sogleich oder 1. April zu
vermieten. Näheres im Hause ebener Erde oder **Adelhaids-**
straße 15 im 1. Stock. 653

Ouerstraße 1 ist die Wohnung im 2. Stock, aus 7 Zimmern,
2 Balkons und Zubehör bestehend, per 1. April 1881 zu
vermieten. Näheres daselbst Parterre links. 808

Rheinstraße 19 mehr. einfach möbl. Zimmer bill. z. v. 15297

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turm (Südseite), ist eine herrschaftlich mö-
blirte Etage anderweit zu vermieten; desgleichen eben-
daselbst ein Salon mit Cabinet. 8147

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, komfortabel möblirt zu verm. oder zu verkaufen. 5258
Taunusstraße 17, III., ein möbl. Z. m. sep. Eing. z. v. 14198

Wellritzstraße 21 sind 2 schöne Wohnungen, bestehend aus
2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu verm. 15293

Ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten. Zu besichtigen
von 10 bis 3 Uhr Jahnstraße 3, 1 Treppe hoch. 296

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten **Mauritiusplatz 2**,
2 Stiegen hoch. 799

Feinst möblirtes Zimmer, Bel-Etage, in der **Adelhaidsstraße**, nahe
den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 14198

Eine herrschaftliche **Bel-Etage** mit Gartenbenutzung in
der **Mainzerstraße**, enthaltend 6 Zimmer und die Wirtschafts-
räume, auf 1. April l. J. zu vermieten. Näh. Exp. 14610

Ein geräumiges Zimmer ist möblirt oder unmöblirt zu ver-
mieten **Webergasse 35**. 11346

Zu vermieten:

Die **Villa Schöneck**, Jbsteinerweg 5 (verlängerte Geis-
bergstraße 1), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern,
3 Thurmzimmern, 4 Mansarden, Küche, Waschküche, Speise-
zimmern, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und
Stallung für 2 Pferde zum 1. April. Näh. daselbst. 15332

Andzug aus den Civilstands-Registern der Stadt Biesbaden vom 6. Januar.

Geboren: Am 29. Dec., dem Weichensteller Jacob Stieglitz e. S.,
N. Jacob Carl. — Am 6. Jan., dem Eisenbahngewächter Jacob Bram
e. S.

Gestorben: Am 4. Jan., Anna, geb. Rümeret, Wittve des Gast-
wirths Christian Götting, alt 85 J. 1 M. 18 T. — Am 4. Jan., der
Tagelöhner Carl Klein von Dilsbrücken in Rheinbaben, alt 54 J. 9 M.
14 T. — Am 5. Jan., Anna, T. des Schuhmachers Johann Bender, alt
2 J. 2 M. 12 T. — Am 5. Jan., Daniel, Zwillingsohn des Schuh-
machers Isaac Rosenfeld, alt 7 M. 7 T. — Am 5. Jan., Louise Christine,
geb. Schnabel, Wittve des Lehrers Johann Anton Wirth, alt 68 J.
7 M. — Am 6. Jan., der Glaser Friedrich Horn, alt 42 J. 11 M. 1 T.
— Am 6. Jan., der Königl. Eisenbahn-Secretär Wilhelm Wagner, alt
37 J. 3 M. 18 T. **Königliches Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

I. p. Epiph.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Cons.-Rath Dhlh.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. (Ein-
führung eines Kirchenvorstehers.)
Nachmittagsgottesdienst 2 1/4 Uhr: Hr. Pfr. Siemenborff.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.
Donnerstag den 13. Januar Abends 6 Uhr: Bibelfunde im Saale der
höheren Töchter Schule, Louisestraße 26.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

1. Sonntag nach Epiphane.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/4 und 11 1/4 Uhr; Messe mit Gesang
und Predigt 7 1/4 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr, Hochamt mit
Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.

Täglich sind heil. Messen 6 1/4, 7 1/4 und 9 1/4 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Samstag 7 1/4 Uhr sind Schulmessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 9. Januar Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt.
Pfarrer Munding, Schwalbacherstraße 10.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidsstraße 23.

1. Sonntag nach Epiphania's Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich

Baptisten genannt), Helenenstraße 26, Hinterhaus.
Sonntag Vormittags 9 1/4 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends
8 1/4 Uhr. Prediger Schewe.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauptkapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/4 Uhr, Mittwoch Abends
6 Uhr, Donnerstag Vormittags 10 1/4 Uhr.

S. Augustine's English Church.

First Sunday after Epiphany. Matins, Sermon, Holy Communion
at 11. Evensong and Litany at 3. 30.
Wednesday. Matins and Litany at 11.
Friday. Evensong at 4.
The Church Library is open from 11.30 to 12 on Wednesday.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Biesbaden.

1881. 6. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Bienen).	336.11	338.58	340.34	338.34
Thermometer (Reaumur).	+0.4	+1.8	-0.6	+0.53
Luftspannung (Bar. Bienen).	1.09	1.12	1.28	1.16
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	52.7	47.2	67.2	55.70
Windrichtung u. Windstärke	N.O. lebhaft.	N.O. lebhaft.	N.O. lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	böhl. heiter.	f. heiter.	böhl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb°.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. Januar 1881.)

Adler:		Vier Jahreszeiten:	
Cramer, Kfm.,	Paris.	Cremer, m. Fr.,	Arnheim.
Busch, Kfm.,	Solingen.	Speuzer,	England.
Eccard, Kfm.,	Lahr.	Halin, Eisenbahn-Director m. Fr.	
Mettenleiter, Kfm.,	Frankfurt.	u. Bed.,	Constantinopel.
Levy, Kfm.,	Paris.	Alter Herrenhof:	
Hufschmidt, Kfm.,	Samborn.	Haubach, Kfm.,	Ludwigshafen.
Lange, Kfm.,	Samborn.	Knublauch, Kfm.,	Düsseldorf.
Levy, Kfm.,	Paris.	Müller,	Bonn.
Pollack, Kfm.,	Berlin.	Jössel, Kfm.,	Köln.
Stern, Kfm.,	Frankfurt.	Hotel du Nord:	
v. Hatzfeld, Fr. Gräfin m. Bed.,	Schlangenbad.	v. Offenberg, Fr. Baron m. Bed.,	Russland.
Bären:		Heimerdinger,	Frankfurt.
Nyvenheim, Kfm.,	Copenhagen.	Hotel-Motel:	
Eisbären:		Cooper, Rent. m. Fr.,	Petersburg.
Lambert, Kfm.,	Würzburg.	Wollkamp, Kfm. m. Fr.,	Berlin.
Grossmann, Kfm.,	Köln.	Leonhard, Dr. med.,	Dresden.
Schmitz, Kfm.,	Cresfeld.	Römerbad:	
Velte, Fr.,	Wallau.	v. Spies,	Myllendone.
Eisenbahn-Hotel:		Stern:	
Collejn,	London.	Strecius, Lieut.,	Strassburg.
Europäischer Hof:		Famulus-Hotel:	
Sturm, O.-Amtm.,	Cunnersdorf.	Stehle,	Frankfurt.
Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):		Hotel Victoria:	
Snyders, Fabrikbes. m. Fr.,	Schiedam.	Hüllmann, Kfm.,	Frankfurt.
		v. Zwielerlein, Baron,	Geisenheim.
Grüner Wald:		Hotel Weiss:	
Langguth, Stud.,	Saarbrücken.	Lower, Kfm.,	Darmstadt.
Baumer, Kfm.,	London.	Perrino, Kfm.,	St. Goar

Verloofungen.

(Meininger 4p St. Prämien-Pfandbriefe.) Bei der am 3. Januar vorgenommenen Gewinnziehung fielen 105,000 M. auf No. 15 S. 1414, 30,000 M. auf No. 10 S. 3673, je 3000 M. auf No. 4 S. 109, No. 22 S. 1927, No. 25 S. 2374, No. 11 S. 3961, No. 18 S. 3961.

(Hamburger 50 Thlr.-Loose.) Bei der am 3. Januar stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 51 203 211 227 276 351 360 380 395 473 518 564 599 624 688 721 884 902 1126 1292 1372 1579 1642 1657 1719 1722 1836 1849 1988 2002 2062 2080 2289 2384 2388 2416 2448 2541 2553 2586 2741 2781 2871 2956 2975 2977 3071 3122 3150 3397 3438 3452 3658 3667 3704 3723 3763 3904 3941.

(Österreichische 4p St. 250 fl.-Loose von 1854.) Bei der am 3. Januar stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 7 73 199 251 276 467 541 563 626 645 759 1175 1377 1600 1692 1697 1940 1971 1988 2545 2664 2876 2881 2938 2944 3045 3079 3086 3170 3408 3465 3473 3756 3842 3900 3957 3992 und 3997.

(Österreichische Creditloose.) Bei der Ziehung am 3. Januar gewannen: 200,000 fl. No. 32 S. 2647, 30,000 fl. No. 33 S. 3010, 15,000 fl. No. 37 S. 3616. Weitere gezogene Serien: 104 366 428 525 759 796 806 1035 1680 2251 2376 3549 3632 und 4057.

Frankfurter Course vom 6. Januar 1881.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld — Am.	— Pf.	Amsterdam 168.55—168.50 h. G.	
Dufaten 9	54—59	London 20.38 h.	
20 Frs.-Stücke 16	10—14	Paris 80.55 h.	
Souverains 20	29—34	Wien 171.90 h.	
Imperialen 16	67—72	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.	
Dollars in Gold 4	17—20	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.	

Haus Dellforst.

Von Louise Esche.

(15. Fortsetzung.)

Ein kleiner Mann mit umhängender Ledertasche wurde eben darauf sichtbar. „Der Briefbote, Tante!“ rief Hildegard, hell erröthend emporspringend, aber wieder war es im Gegensatz zu ihrer Erregung, daß Frau Beatrice, wie leise erschreckend, einen Schatten bleicher wurde. Hildegard war dem Boten entgegengeeilt und hatte ihn bald erreicht — die Augen der Frau hingen an ihr. — Endlich hatte der bedächtige Mann einen Brief in die Hände der ungeduldrigen jungen Dame gelegt und steuerte selbst der Hintertür des Hauses zu, um in der Küche die gewohnte Stärkung zu empfangen, während Hildegard, fortwährend ihre Augen auf die Adresse des Briefes gerichtet, in langsamen Schritten wieder zurückkam. —

„Ja freilich an Dich, Tante,“ sagte sie in befremdetem Bekommenem Tone, als Frau Beatrice, wie selbstverständlich, daß dieser Brief ihr gehöre, schon von Weitem die Hand darnach ausstreckte. Die zarte, blasse Hand zitterte leicht.

„Der Brief kommt aus Josephstadt, Tante,“ — sagte Hildegard, und hielt ihn immer noch, sich selbst nicht klar, warum? zögernd fest, „soll ich ihn öffnen?“

Frau Beatrice schüttelte stumm den Kopf und nahm den Brief. „Ich habe meine Brille oben gelassen,“ sagte sie mit unsicherer, schwacher Stimme. „Nein, Hildegard, bleibe“ — hielt sie dann eifrig das schon forteilende Mädchen zurück — „bleibe, ich gehe selbst hinauf und will den Brief oben lesen,“ und als nun Hildegard ihren Arm in den der seltsam bewegten Frau legte und sie doch begleiten wollte, da bat diese wieder: „Erwarte mich hier, Kind, ich — ich möchte allein sein.“

Hildegard wartete in ängstlicher Spannung. Was konnte das nur sein? Konnte noch einmal ein Schatten aus der trüben Vergangenheit sich über den friedlichen, mild erhellten Feierabend der theuren Frau legen wollen?

Ein heller Glodenton flog durch das Haus. Leicht wie ein Reh sprang Hildegard drinnen die Stufen hinauf und trat nun herzklappend in jenes kleine Cabinet, das neben dem Schlafgemache der Großtante lag. — Die alte Dame saß tief in einen Sessel hinein gelehnt, die Augen mit der einen Hand bedeckt haltend und mit der anderen dem jungen Mädchen den offenen Brief hinreichend.

Der Vorhang vor dem Bilde war weit zurückgelegt, Haus Dellforst lag da, von verklärtem Schein der Abendsonne voll überfluthet. — Das geliebte Heim draußen in den Bergen war zur selben Stunde von den nämlichen Gluthen umflossen, die hier das Bild, wie es zum Leben erweckend, trafen — und durch die Kronen der uralten Bäume, die jene stille Ruhestätte im Walde hütend umstanden, zuckten lichte goldene Funken.

Desselben Abends ging aus dem Gartenschloßchen eine Depesche ab des kurzen Inhalts: „Ich bitte, mich telegraphisch, möglichst genau, von dem Eintreffen auf Station H. zu benachrichtigen.“

Beatrice von Debringen.“

* * *

Es war in einer späten Morgenstunde des dritten Tages nach jenem Abende, als Frau Beatrice und Hildegard an der kleinen Haltestelle, eine halbe Stunde von Haus Dellforst, den Eisenbahnzug verließen. Die beiden Damen waren in Trauerkleidung, und auf Beider Gesicht lagen die Spuren tief innerer Erregung. Eine altmodische, gelb lackirte Kutsche hielt auf dem Perron des kleinen Bahnhofes. Der bauerliche Kutscher blickte mit forschender Verlegenheit den Ausgestiegenen entgegen, aber Frau Beatrice schritt mit voller Sicherheit auf ihn zu, der alte Wagen war ihr ja noch so gut bekannt.

„Gnädige Frau von Debringen?“ flötete nun auch der Kutscher. Sie nickte freundlich grüßend und stieg mit Hildegard ein. „Wir fahren nur, bis wo der Fußpfad abgeht,“ sagte sie ruhig, „dort halte an.“

Die kleine Strecke war denn auch bald zurückgelegt. — Die Damen verließen den Wagen wieder, der sich langsam und schwerfällig auf dem Fahrwege weiter bewegte — während sie den schmalen Fußweg verfolgten.

Für Hildegard war es das erste Mal, daß sie Haus Dellforst sehen sollte, und sie wußte längst, wie das Herz der alten Frau einmal mit allen Fasern damit verwebt gewesen, ja, daß mit der geliebten Jugendheimath ein Stück Leben hinter ihr versunken war, an das mit Worten zu rühren sich Niemand berufen dünken durfte. Vor drei Tagen war es zum ersten Male gewesen, daß Hildegard aus der Großtante eigenem Munde von jener Zeit Kunde erhielt. Heute jedoch, als sie deutlich sah, wie Frau Beatrice so recht bewußt die alten vertrauten Wege ging, und wie sie still in sich rang, um neben dem sich Hingebenmüssen an berechnete Empfindungen, doch wieder die gute Kraft sich zu sichern, die sie heute gerade so nöthig hatte, da wollte Hildegard mit keinem Worte und keiner Frage in den Gedankengang der alten Frau hineingreifen.

(Fortsetzung folgt.)